



Gemeindebrief Dez.-Jan.-Feb.

1/2020

Swantje

Ev. - luth. Christuskirchengemeinde Leer



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Hinübergehen...

Liebe Leserin, lieber Leser von Swantje,

manchmal gehen wir so selbstverständlich vom einen zum anderen Ort, dass wir es kaum merken, z.B. treten wir über die Schwelle unserer Haustür von draußen nach drinnen. Schlüssel, eine Treppe und Licht-, Wärme oder Kälteunterschied machen uns den Übergang bewußt. Zur Überwindung von Hindernissen brauchen wir Hilfsmittel, z.B. eine geeignete Brücke. Um auf jemanden zuzugehen, ihn oder sie anzusprechen und z.B. für die Teilnahme an einer Veranstaltung im Katharina-von-Bora Haus oder am Gottesdienst in der Christuskirche zu gewinnen oder ihn oder sie zu begrüßen, genauso. Neben gesundheitlichen Handicaps halten einige Männer und Frauen auch noch Bedenken zurück: man könnte Ablehnung erfahren. Wer sich traut, wird merken, wie das Eis schmilzt und Neugier und Kontakte miteinander verbinden. Da ist plötzlich eine Brücke, über die sich gehen lässt oder eine Tür, die geöffnet wird. Jeder und jede von uns gehen in

ein neues Jahr, für manche ein bewusster Schritt, für andere etwas, das nicht zu ändern ist. Die Zeit vergeht eben. Wir laden dazu ein, mit uns unterwegs zu sein, denn in unserer Kirchengemeinde engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich. Einige von ihnen stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe von Swantje vor, z.B. Fenna Loers im Interview. Einige haben den Mut gehabt und möchten sich selbst vorstellen, z.B. der Deutschkurs der VHS. Von den Erlebnissen z.B. beim Suppe kochen im Kindergarten, von Begegnung bei Ausflügen oder beim Gemeindebesuch aus Emden und von unkonventioneller Hilfe wird berichtet. Das alles ist eine Einladung, über die Schwelle unseres Hauses zu treten und zu schauen und teilzunehmen.

Im Namen des Kirchenvorstands und der Mitarbeitenden im Katharina-von-Bora Haus wünsche ich Ihnen ein gesegnetes neues Jahr!

Ihre Silvia Köhler

Neue Kirchenvorsteherin Petra Cornelius

Der Kirchenvorstand ist seit Herbst 2019 wieder komplett. Für den aus gesundheitlichen Gründen aus dem Kirchenvorstand ausgeschiedenen Burkhard Venus wurde Petra Cornelius in den Kirchenvorstand berufen und vom KKV bestätigt. Herzlich Willkommen und gutes Gelingen!



Liebe Gemeinde,

mein Name ist **Petra Cornelius** und seit dem **01.10.2019** stehe ich dem Kirchenvorstand zur Seite.

Seit 28 Jahren arbeite ich in der Kindertagesstätte Paul-Gerhardt-Haus.

In der Gemeinde bin ich schon immer aktiv, unter anderem bin ich ehrenamtlich in der Suppenküche tätig.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben in der Gemeinde.

Gott. Würde. Mensch.

Eine Weihnachtskarte mit diesen Worten von Brot für die Welt liegt schon einige Zeit auf meinem Schreibtisch. Die Worte sind aktuell und zugleich irritieren sie. „Gott würde Mensch“ beschreibt eine von vielen Möglichkeiten. Und es ist ein Wunder, dass er sich entschieden hat, aus dem Gottsein herauszutreten, deutlicher zu werden und zugleich ganz Gott zu bleiben und geheimnisvoll. In den Gottesdiensten an Weihnachten formulieren wir: "Gott wird Mensch" oder "Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden." Diese fröhliche und tröstende Botschaft wird singend, in Worten und auch in Taten bekannt gemacht und an andere weiter gegeben. Trotz seiner

unendlichen Größe macht Gott sich verletzlich und klein und erreicht uns, berührt unsere Herzen. Als Mensch macht sich Gott verständlich, nahbar, begreifbar und uns ähnlich. Zugleich erleben diejenigen, die Erfahrungen mit ihm und seiner Botschaft machen, einen großen Unterschied, weil er uns immer über uns hinausweist: Aus der Schwere in aufgerichtet werden, aus der Dunkelheit zum Licht, aus Verstrickung in Lügen oder sich für andere verbiegen zu Wahrheit, aus Unterdrückung zu Freiheit, aus Schuld zu Gerechtigkeit und Barmherzigkeit und zum Frieden.

Zwischen den Worten Gott und Mensch steht jedoch kein Verb, sondern ein Substantiv:

Würde. Im Jahr 2019 wurde das 70-jährige Jubiläum unseres Grundgesetzes gefeiert. Der erste Paragraph lautet: "Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt." Abgeleitet wird der Begriff aus der jüdisch-christlichen Tradition, die die Gottebenbildlichkeit und die Gleichheit der Menschen verkündet und aus der antiken Philosophie. Von der Würde des Menschen her werden die Grund-

rechte benannt, kurz: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Viele junge und ältere Menschen jeden Geschlechts erleben, wie ihre Würde täglich durch Worte und Gedanken oder Gedankenlosigkeit und

durch Gewalt verletzt wird. Die Würde von Kindern, älteren und hilfsbedürftigen Menschen, von Frauen und Männern steht immer wieder zur Debatte, z.B. wenn neue Gesetze entwickelt werden. Auf der Karte mit den drei Begriffen "Gott. Würde. Mensch." ist eine Krippe abgebildet. Ich verbinde damit, dass wir auch durch Weihnachten, von Gott Würde geschenkt bekommen und zu mitfühlenden und Liebe empfangenden und gebenden Menschen gemacht werden. Zum Fest und darüber hinaus.

Ihre Silvia Köhler



Halt an einem Poller finden

Seefahrergottesdienst in der Christuskirche Leer mit
Pastor Peter Sicking aus Wilhelmshaven

Für viele Besucher sei es mittlerweile zur Tradition geworden, zum Seefahrergottesdienst zu kommen. Das sagte Pastorin Silvia Köhler am Sonntagabend beim 16. maritimen Gottesdienst in der Christuskirche Leer. Die Predigt hielt diesmal Pastor Peter Sicking aus Wilhelmshaven-Voslapp.

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Voslapp liegt direkt am Tiefwasserhafen, dem Jade-Weser-Port. Neben dem Dienst in seiner Gemeinde hat Sicking einen Viertel-Stellenanteil als Seemannspastor im Seemannsheim Wilhelmshaven. In seiner Predigt ging er aus verschiedenen Blickwinkeln auf das Bild des Pollers im Hafen ein. Ein Schiff lasse sich daran festmachen. Seeleute

könnten dann an Land oder der Seemannspastor an Bord kommen. Der Poller könne für alles stehen, was den Seeleuten Halt gebe.

Seemannsmissionen, so der Pastor, seien feste Anlaufstationen für Seeleute. Er zitierte Eindrücke von ihnen aus dem Gästebuch. Darin sei auch vom Vertrauen auf Gott die Rede. Solchen Halt brauchten ebenfalls die Menschen an Land. „Was ist Ihr Poller, wenn das Leben schwer wird?“, fragte Peter Sicking.

Wie in allen bisherigen Seefahrergottesdiensten hatte der Shantychor „Overledinger Jungs“ aus Collinghorst unter der Leitung von Igor Kuzmin mit seinen Liedern einen wesentlichen Anteil an der Gestaltung. Die Choräle, zum Teil in Seefahrerfassung gesungen, begleitete Mathilde Buse an der Orgel.

Über die Arbeit der Ostfriesischen Seemannsmission berichtete Seemannspastor

Meenke Sandersfeld, Leiter des Seemannsheims Emden. Gemeinsam mit ihm gedachten die Besucher der im vergangenen Jahr auf See gebliebenen und vermissenen Menschen. Pastorin Silvia Köhler dankte zum Schluss



Jeden der bisher 16 Seefahrergottesdienste in der Christuskirche in Leer umrahmte der Shantychor „Overledinger Jungs“ aus Collinghorst musikalisch. Das Bild zeigt ihn mit Pastor Peter Sicking aus Wilhelmshaven (von links), Pastorin Silvia Köhler und Seemannspastor Meenke Sandersfeld. Foto: Dübbel

allen, die zum Gelingen des Gottesdienstes beitrugen. Die rund 240 Besucher unterstrichen das mit Beifall. Besonders würdigte die Seelsorgerin das Engagement von Wolfgang und Margreth Haberecht, die den Gottesdienst vorbereitet hatten. Die Kollekte in Höhe von 356,26 Euro komme zu gleichen Teilen dem Seemannsheim in Emden und besonderen gesamtkirchlichen Aufgaben der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) zugute.

Käthe Dübbel

Am Sonntag, den 22.09. besuchten ca. 30 Mitglieder der Pauluskirchengemeinde Emden im Rahmen einer Gemeindefahrt unsere Christuskirchengemeinde. Gestartet haben wir den Tag mit einem gemeinsamen Gottesdienst, in dem der Chor der Emdener Pauluskirche - die Singgruppe „Freundschaft“ - aufgetreten ist. Direkt im Anschluss an den Gottesdienst nahmen alle an der Teetafel teil. Hierbei konnten sich die Gäste und Gastgeber austauschen. Anschließend führten die Teilnehmer beider Gemeinden einen Spaziergang zur Evenburg durch, Zurück ging es mit dem Bus. Nach dem Mittagessen mit Salatbuffet, Würstchen und Mini-Schnitzeln konnte jeder für sich entscheiden, für welches Angebot er sich entscheidet: zur Auswahl standen ein Kirchenrundgang, ein Rundgang durch die Suppenküche oder eine entspannte Runde mit Gesprächen und Gesang. Beendet wurde der Besuchstag mit einer Teetafel und Tortenbuffet.

Im nächsten Jahr steht ein Gegenbesuch nach Emden in Aussicht.

Mandy Steingrube

Katharina von Bora Haus: Gemeinde kann das - Gemeinschaft schafft das! 6. November, eigentlich ein ganz normaler Mittwoch. Doch dann plötzlich ein Hilferuf: „Mein Sportanzug passt nicht mehr! Was mache ich jetzt bloß?“ 30 Minuten später, dass Nähcafé schreitet zur Tat - siehe Fotos. 12³⁰ Uhr, der neue Sportanzug strahlt in vollem Glanz. Einfach super und passt nun perfekt. 13.11. – 10³⁰ Uhr ein Dankeschön Cafe für das Nähcafé mit einer kleinen Ehrung für die bestandene Sportprüfung. **Fazit:** Lebendige Kirchengemeinde erleben, Menschen zusammenbringen und Gemeinschaft leben.



Anne Janssen

Engel haben für viele Betrachter unterschiedliche Bedeutungen, und jeder Einzelne hat eine eigene Vorstellung, wie ein Engel aussieht. Deshalb wurde rund um das Thema Engel zum Michaelistag ein kinderfreundlicher Gottesdienst veranstaltet. Den Michaelistag feiern wir zu Ehren der Erzengel, also jener Boten, die bedeutende göttliche Nachrichten überbracht haben. Dafür wurde im Paul-Gerhardt-Haus mit den Hortkindern ein großer Engel gebastelt, der im Gottesdienst dargestellt wurde. Ebenfalls wurden von den Hortkindern und von den Kindern aus der Kita Regenbogenland kleine Karten bemalt, auf denen viele verschiedene Engel zu sehen waren. Während des Gottesdienstes wurden diese kleinen Engel dann mit Wünschen und Vorstellungen beschrieben. Dieser Engel ist nun an der Pinnwand in der Kirche angebracht, um sich die kleinen Karten nochmal anzuschauen. Außerdem wurde die Geschichte des kleinen Engels „Hatschi“ erzählt. „Hatschi“ ist ein kleiner Fußball liebender Engel, welcher zum Erntedankfest auf der Erde einladen soll. In der Geschichte ging es darum, wie der kleine Engel seinen Namen bekommen hat. Im Anschluss wurde mit Unterstützung der Kirchenband und des Kinderchors viel gesungen.

Mandy Steingrube

Ein Zeitgeschenk an die Christuskirchengemeinde!

Ein Interview mit Fenna Loers, ehrenamtliche Mitarbeiterin.

Seit drei Jahren engagiert sich Fenna Loers ehrenamtlich mit 18 Stunden die Woche für die Christuskirchengemeinde.

Anne Janssen (A.J.): „Frau Loers was motiviert Sie, dass Sie sich jeden Tag und bei bestimmten Veranstaltungen auch noch zusätzlich um das Kirchen Café kümmern?“

Fenna Loers (F.L.): „*Ganz einfach, Arbeiten macht mir Spaß. Ich bin eher unglücklich wenn das Gemeindehaus geschlossen ist. Selbst an den Tagen schaue ich nach, ob auch alles in Ordnung ist. Ich bin so froh, dass ich diese Aufgabe übernommen habe. Selbst an den Tagen wo ich meine Enkelkinder betreue, wenn meine Tochter arbeitet. Dann kommen die Kinder zu mir ins Gemeindehaus.*“

A.J.: „Wie schön Frau Loers, dann dürfen Ihre Enkelkinder miterleben wie Oma sich engagiert.“

F.L.: „*Wenn ich nicht fertig bin, dann helfen sie Oma auch gerne mit!*“

A.J.: „Welche Aufgaben haben Sie täglich zu erledigen?“

F.L.: „*Ich koche jeden Tag etliche Liter Kaffee und Tee für unsere Gruppen und Gäste im Gemeindehaus. Weiterhin bereite ich dafür die jeweiligen Tablett mit Tassen, Gläsern und Keksen vor. Zum Schluss natürlich muss alles wieder abgewaschen werden, die Kaffee- und Teeautomaten reinigen und alle Tische abwischen. Auch organisiere ich den dazu gehörigen Einkauf, d.h. ich gebe wöchentlich eine Bestellung auf. Alle Handtücher und Putzlappen werden von mir gewaschen. Ja und ich achte auch noch auf die Tischdeko. Seit etwas mehr als einem Jahr werde ich von unseren Freiwilligendienstleistenden unterstützt. Das gefällt mir sehr gut. Sie unterstützen mich, und wir können uns auch immer nett unterhalten.*“



A.J.: „Frau Loers, gibt es auch etwas, was Ihnen nicht gefällt?“

F.L.: „Ja, wenn man mich hetzt. Nicht weil ich schon 73 Jahre alt bin, sondern weil ich es noch nie mochte, wenn ich angetrieben werde. Ich habe mein eigenes Tempo und arbeite eins nach dem anderen ab!“

A.J.: „Was zeichnet Ihre Arbeit sonst noch aus?“

F.L.: „Über meine Arbeit lerne ich immer wieder neue Menschen kennen. Ein ganz besonderes Erlebnis hatte ich, als ich meine ehemalige Chefin hier im Gemeindehaus wieder getroffen habe. Ich arbeitete von 1960 bis 1962 in der Familie. Nun treffen wir uns gelegentlich zum Teetrinken und sprechen über alte Zeiten. Ich treffe mich aber auch mit anderen, z.B. zum Frühstück oder wir unternehmen gemeinsame Tagesfahrten mit dem Bus.“

A.J.: „Frau Loers, was wünschen Sie sich für die Zukunft?“

F.L.: „Dass ich noch lange gesund bin und weiterhin im Gemeindehaus tätig sein darf.“

A.J.: „Danke für die offenen Worte, Frau Loers.“

Dieses Interview hebt noch einmal hervor, dass Ehrenamtlichkeit keineswegs eine Einbahnstraße ist, sondern dass Geben und Nehmen im Wechsel stetige und treue Begleiter sind. Und nicht nur das - es hält einen fit, siehe Frau Fenna Loers.

Wie wäre
das für Sie:
„Schenken
Sie doch
einfach mal
Zeit“



ZEIT

„Drei Frauen aus drei Ländern und Kulturen“

Ein Buchtip von Gisela Busemann

Verbunden durch eine Liebe, die alle Grenzen überwindet. Das ist der Stoff aus dem Romane geschrieben werden. So auch das Buch „**Piccola Sicilia**“ von Daniel Speck. 1942 wird der Kameramann des deutschen Afrika-Korps Moritz nach Tunis in Afrika beordert. Nach einer letzten Liebesnacht verlässt er Berlin und seine Verlobte Fanny mit dem Versprechen zurück zu kehren. Doch er kehrt nie wieder zurück. In Tunis leben drei Kulturen noch friedlich zusammen. Im Hotel am Ort trifft Moritz auf die Jüdin Yasmina, die dort als Zimmermädchen arbeitet. Er ist von der Anmut und Schönheit hingerissen. Doch diese hat nur Augen für den Pianisten Victor, ihren Adoptivbruder. Mit diesen verbindet sie ein unheilvolle Liebe. Als dieser in Lebensgefahr gerät, rettet ihn Moritz. Nach einer Verletzung durch Beschuss der Alliierten rettet er sich in das Elternhaus von Yasmina. Eine unheilvolle Zeit beginnt für alle Beteiligten. Als Yasmina nach einer verbotenen Liebesnacht von Victor schwanger wird, verstößt Albert, der Vater, den Sohn. Dieser verlässt beschämt das Haus, um nie wieder zurückzukehren. Yasmina jedoch glaubt an die Rückkehr. Sie nimmt alle Demütigungen in ihrem

Wohnviertel auf sich. An ihrer Seite immer Moritz, der inzwischen eine falsche Identität angenommen hat. Noch glaubt er an eine Rückkehr in die Heimat, jedoch die Erinnerungen an Fanny treten immer mehr in den Hintergrund. Längst hat er sein Herz an Yasmina verloren. Er schreibt jedoch an Fanny einen ehrlichen Brief in dem er mitteilt, dass er Yasmina heiraten wird, die diese Schmach nie überwunden hat. Sie zieht ihre Tochter alleine groß und lässt alle in dem Glauben, dass Moritz verschollen ist. Diesen Verrat hat sie aber nie überwunden, und es zieht sich wie ein roter Faden durch das Leben ihrer Tochter und Enkelin Nina, Archäologin die glaubt in einem geborgenen Flugzeugwrack im Mittelmeer den Leichnam ihres Großvaters identifizieren zu können. Aber dem ist nicht so. Wie so oft im Leben war Moritz zur falschen Zeit am falschen Ort, und sein Leben hat eine ganz andere Wendung genommen. Auch zeigt der Roman die Unsinnigkeit eines Krieges auf. Und das Schicksal von Fanny und Moritz ist nur eines von vielen Millionen. Was sich wie ein Liebesroman anmutet, ist doch letztendlich eine Mahnung, nie wieder Krieg.

Gisela Busemann

Monatsspruch

Dezember 2019

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.

Jes 50,10

Park der Gärten

Die Tagesfahrt nach Bad Zwischenahn in den Park der Gärten am 18. September war ein Highlight. Natur mit allen Sinnen erleben, darauf stimmte uns auch schon Frau Ariens auf der Hinfahrt durch ihre nachdenkliche Kurzgeschichte ein. „Was ist eigentlich das Leben?“ Viele unterschiedliche Tiere und Pflanzen haben ihre Antwort gefunden, und auch der Mensch: „Das Leben ist das ständige Suchen nach Glück und eine lange Kette von Enttäuschungen!“- Oh je!

Und dann aber stand die Morgenröte in ihrer vollen Pracht auf: „Wie ich die Morgenröte der Beginn eines neuen Ta-

ges bin, so ist das Leben der Anbruch der Ewigkeit!“ Leben ist auf Kommendes aus. „Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende in Ehren an.“ (Psalm73,24) Leben ist Begegnung.



An diesem Nachmittag hatten wir reichlich Begegnung. Die Augen konnten sich satt sehen, viele Gespräche untereinander. Kaffee und Kuchen waren lecker! Zum Abschluss des Nachmittags hielt

Pastorin Köhler eine Andacht über die Schöpfungsgeschichte und wir sangen: Geh aus mein Herz und suche Freud! Und das wollen wir gerne wiederholen!

Adelheid Ulferts

Allianzgebetswoche 2020  Die Evangelische Allianz in Deutschland

Gemeinsam beten. Mit anderen Christen. In Deinem Ort.

WO GEHÖRE ICH HIN?

Lass Dich von Gott neu ausrichten.

Sonntag, 12.01.20 - 17 Uhr

Freie Christengemeinde, Moorweg 1

Zu den Wurzeln des Lebens

Predigt: Hartmut Grüter, (Baptistenkirche Remels)

Montag, 13.01.20 - 15 Uhr

Ev. - methodistische Kirche, Friesenstraße 54

In der Ewigkeit verankert

Mittwoch, 15.01.20 - 20 Uhr

Baptistenkirche, Ubbo-Emmius-Str. 2-4

In das Kraftfeld des Heiligen Geistes

Donnerstag, 16.01.20 - 20 Uhr

Ev.-ref. Kirche Leer-Heisfelde, Erlebachstr. 13

In die erschütterte Welt

Freitag, 17.01.20 - 20 Uhr

Katharina-von-Bora-Haus, Hoheellernweg 7

In das Miteinander der Generationen

Sonntag, 19.01.20 - 10 Uhr

Christuskirche Leer, Hoheellernweg

In das Haus des Herrn (zurück ins Vaterhaus)

Predigt: Gregor Helms (Baptistenkirche Jever)

Gottesdienste sonntags um 10 Uhr

Kindergottesdienst pausiert zur Zeit!

1.12.2019 1. So im Advent	Abendmahl Pastorin Silvia Köhler
8.12.2019 2. So im Advent	Begrüßung und Vorstellung der Konfirmanden Pastorin Silvia Köhler, Team / Konfirmanden
15.12.2019 3. So im Advent	Plattdeutscher Gottesdienst plattdeutsche Runde mit Lektor Herbert Kroon und Wilma Arians
22.12.2019 4. So im Advent	Pastorin Silvia Köhler
24.12.2019 Heiligabend	15 Uhr Krippenspiel Team / Pastorin Silvia Köhler
24.12.2019 Christvesper	17 Uhr Pastorin Silvia Köhler
24.12.2019 Christmette	44 Uhr Prädikant Daniel Aldag
25.12.2019 1. Weihnachtstag	Abendmahl Pastorin Silvia Köhler mit Posaunenchor
26.12.2019 2. Weihnachtstag	17 Uhr Pastor Dr. Folkert Fendler
29.12.2019 1. So nach Weihh.	10 Uhr Einladung in die Lutherkirche Pastorin Brigitte Pahlke
31.12.2019 Altjahrsabend (Silvester)	17 Uhr Abendmahl Pastorin Silvia Köhler
01.01.2020 Neujahr	17 Uhr stadtweiter Gottesdienst in der reformierten Kirche Heisfelde mit Chor Pastor Christian Erchinger
05.01.2020 2. So nach Weihh.	Abendmahl Lektor Aike Schäfer Pastorin Silvia Köhler
12.01.2020 1. So nach Epiph.	17 Uhr kinderfreundlicher Lichtergottesdienst mit Sternsängern, Empfang der Ehrenamtlichen Pastorin Silvia Köhler, relipäd. Team und KV
19.01.2020 2. So nach Epiph	Abschluss Allianzgebetswoche Team und Prediger Gregor Helms
26.01.2020 3. So nach Epiph	Sup. i. R. Burghard Klemenz
02.02.2020 letzter So nach Epiph	Abendmahl Pastorin Silvia Köhler
09.02.2020 Septuagesimae	Prädikantin Heide Kopf
16.02.2020 Sexagesimae	Lektor Herbert Kroon
23.02.2020 Estomihi	NN
01.03.2020 Invokavit	Abendmahl Prädikant Daniel Aldag

**Gottesdienst im Nachbarschaftstreff des Bauvereins, Evenburgallee 51,
am 2. Mittwoch im Monat 15 Uhr**

**Nach jedem Gottesdienst herzliche Einladung zum Kirchenkaffee,
Kirchentee im Katharina-von-Bora-Haus**

Weltweit im Gebet vereint!

Wie jedes Jahr findet auch am 6. März 2020 um 19 Uhr der Weltgebetstag statt. Er steht unter dem Motto „Steh auf, nimm deine Matte und geh.“ Ausgerichtet von den Frauen aus Simbabwe. Es



ist ein wunderbares Gefühl sich an so einem besonderen Tag mit Christen in aller Welt verbunden zu fühlen. Wir vom Weltgebets-tagsteam werden gemeinsam diesen Tag mit der Marienkirchengemeinde gestalten. Zur Vorbereitung werden wir wie jedes Jahr die Einladung Ökumenische Werkstatt mit Freude annehmen und diesen Tag in Aurich mit Gleichgesinnten einfach genießen.

**Gisela Busemann
Team Weltgebetstag**

Musikalischer
Adventsnachmittag
am 4. Advent,

22.12.2019 um 15
Uhr

im Katharina-von-
Bora-Haus.

Gestaltet von
Adelheid Ulferts
und Jantina vom Hagen.



Am 11. Dezember 2019
veranstaltet der Verein
„Wir Bürger für unsere Soldaten in
Leer e.V.“ **[Gelbe Schleife]**, mit
großer bewährter Unterstützung
der Soldaten des Kdo SES Leer,
wieder ein **Adventskonzert!**
Das Besondere in diesem Jahr:
Das Konzert wird vom neu
aufgestellten Marinemusikkorps
Wilhelmshaven durchgeführt!
Karten (10 €) gibt es im
Bürgerbüro der Stadt Leer,
bei Bücher Borde und
im Katharina-von-Bora-Haus!

WEIHNACHTSFEST IN DER SUPPENKÜCHE

12

Langsam neigt sich das Jahr wieder seinem Ende zu, und wir fragen uns, wohin sind all die Monate einfach verfliegen. Am 1.12. feiern wir wieder unseren Geburtstag und wie jedes Jahr wollen wir auch diesmal unsere Gäste mit einem leckeren Essen verwöhnen. Aber lassen wir doch einfach das Jahr ein wenig Revue passieren. Das sommerliche Grillfest war ja wieder ein großer Erfolg, zumal das Wetter auch diesmal mitspielte. Im September besuchte uns die Gemeinde der Pauluskirche Emden. Unsere Gemeinde hatte sich liebevoll auf diesen Besuch vorbereitet. Auch wir von der Suppenküche haben Rede und Antwort auf all die interessanten Fragen gegeben. Es wurde auch nicht mit Lob für unsere Arbeit gespart. Zum Erntedankfest haben die Kinder des Kindergartens Paul-Gerhardt-Haus wie jedes Jahr eine leckere Suppe für unsere Gäste gekocht, die sie dann auch am Sonntag selber austeilen durften. Es ist für die Kleinen immer eine große Ehre, und sie sind mit Feuereifer dabei. Die Gäste haben sich mit einer liebevollen Unterschriftenliste bedankt. In diesem Jahre haben wir auch wieder nach langer Zeit die Winterküche eingerichtet. Einmal im Monat, jeden zweiten Mittwoch von 18 bis

19³⁰ Uhr laden wir zu einem gemütlichen Abendessen ein. Die Resonanz war beim ersten Mal am 16.10. recht groß. Liebevoll wurden die Tische gedeckt. Wir vom Team haben es uns gemeinsam mit den Teilnehmern schmecken lassen. Es war eine harmonische Stimmung und wir spürten die Dankbarkeit und Anerkennung der Gäste. Am Ende des Abends hieß es wie so oft „Viele Hände, schnelles Ende.“ Der eine und andere ließ es sich nicht nehmen, mit anzupacken. Aber wie so oft im Leben gibt es auch Trauriges zu berichten. Zwei Todesfälle im Kreise der Gäste mussten wir leider zur Kenntnis nehmen. Mit einer Schweigeminute haben wir mit den Gästen der Verstorbenen gedacht. Alles in allem war es wieder ein ereignisreiches Jahr. Und wir vom Orga-Team sagen auf diesem Wege noch mal Allen unseren herzlichsten Dank für den selbstlosen Einsatz unserer ehrenamtlichen Helfer sowie all den Spendern, durch die unsere Arbeit erst möglich gemacht wurde. Nun heißt es wieder für uns in die Planung für das Weihnachtsfest zu starten. Wir Engel der Suppenküche sind bereit.

Gisela Busemann, Orga-Team Suppenküche

Mit einer großen Dankeskarte haben sich die Gäste der Suppenküche bei den Kindern der Kindertagesstätte Paul-Gerhardt-Haus bedankt. Wie jedes Jahr haben die Kinder Gemüse zum Erntedankfest mit in den Kindergarten gebracht und daraus eine Suppe gekocht. Diese wurde dann am 20. Oktober in der Suppenküche der Christuskirchengemeinde von zwei Hortkindern und deren Erzieherinnen verteilt. Es wurden 48 Portionen ausgegeben, und viele Gäste haben sich Nachschlag geholt.

Die Kinder wurden für ihre tatkräftige Hilfe und für die leckere Suppe gelobt. Als Dankeschön des Teams der Suppenküche dürfen sich die Kinder nun ein Buch aussuchen. Gemeinsam haben sie entschieden, ein Kochbuch zu kaufen, um auch weiterhin für die Gäste der Suppenküche zu kochen. Es sind bereits weitere Kochprojekte geplant, denn die Kinder wollen nicht nur zu Erntedank für die Hilfsbedürftigen kochen, sondern ihnen auch an vielen anderen Sonntagen eine Freude bereiten. Wie wir alle, wissen auch die Kinder, dass anderen zu helfen eine große Bedeutung in unserer Gesellschaft hat.

Anke Bierbrauer

Eiserne & Diamantene Jubilare in der Christuskirche



Erntedank feierten über 35 Männer und Frauen ihr 60- und 65jähriges Konfirmationsjubiläum in der Christuskirche. In einem feierlichen Gottesdienst spielte der Posaunenchor, die Jubilare wurden gesegnet und feierten mit Pastorin Silvia Köhler Abendmahl. Das Erntedankfest

ist Gelegenheit, auf das Jahr mit Wachstum und Ernte zurückzuschauen und zu danken. Es wurde verbunden mit dem Rückblick auf Lebensgeschichten und den Wandel der Zeit und dem Dank, dafür, sich zu dieser Feier wieder zu begegnen.

Silvia Köhler

Gottesdienste in der ACK

(Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Leer)

Luthergemeinde: Pastor Christoph Herbold lädt am 2. Weihnachtstag zu einem weihnachtlichen Spaziergang zu den Altstadtkirchen: 14³⁰ Lutherkirche - 15 Uhr Kirche St. Michael - 15³⁰ Uhr Große Kirche - 16 Uhr Teetafel im Luthersaal (Gemeindehaus) ein.

Ökum. Gottesdienst am 27. Januar 2020 in der Kirche St. Michael um 19³⁰ Uhr Arbeitstitel „Widerstehen - den Mund aufmachen“ in Erinnerung an reformierte Pastoren, die für ihre Aussagen im dritten Reich im KZ inhaftiert wurden. Ebenso soll die heutige Situation in den Blick genommen. Ev. - ref. Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher wird predigen.

Friedensgebete in der mennonitischen Kirche jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr 5.12.2019, 2.1.2020, 6.2.2020. Im Anschluss Einladung zum Ausklang im Café International.

Zündet Kerzen an, bringt das Licht der Hoffnung und frohen Botschaft in die dunkle Jahreszeit, singt gegen die Kälte in der Welt, damit wir und unsere Kinder eine Zukunft haben, damit unsere Mutter Erde überlebt.

Das ist in diesem Jahr die Botschaft der „Musik in d' Lüchterkark.“ Sie ist seit

Jahren eine Kulturveranstaltung von außergewöhnlicher musikalischer Vielfalt. Von der Arie aus Händels Messias über englische Christmas Carols hin zur bekannten Opern-arie, vom Winter-Folk aus Skandinavien und feurige Flamencomusik über weihnachtliche Volkslieder und besinnliche Instrumentalmusik

bis zum Popsong, gibt es hier zu hören. In diesem Winter gehen die Musiker von LAWAY, La Kejoca und Triangel zum dritten Mal auf die ganz große Tour mit Konzerte in Ostfriesland, NRW, dem Oldenburger und Osnabrücker Land und dem Bremer und Hamburger Raum.

Die Künstler rund um die bundesweit bekannten Folkgruppen LAWAY, La Kejoca und Triangel besuchen nun seit fast 20 Jahren im Advent und rund um den Jahreswechsel ausgewählte Kir-

chen der Region zwischen Ems und Jade. Jahr für Jahr kommen mehr Besucher, um dieses einzigartige Programm zu erleben.

Ein Meer von Kerzen erhellt die Kirchen in stimmungsvoller Atmosphäre, in der Lieder zum Advent und zur Weihnacht, sowie Songs, die die raue



Die musikalische Leitung liegt wieder in bewährten Händen: v.l.n.r. * Keno Brandt > Bassbariton, Keltische Harfe, Bass, Gitarre * Carmen Bangert > Mezzosopran, Drehleier, Flöte * Albertus Akkermann > Gesang, Akkordeon * Manuel Bunger > Gesang, Flamencogitarre * Gerd Brandt > Gesang, Cister, Gitarre * Jörg Fröse > Mandoline, Cister, Concertina, Geige, Gitarre. Begleitet werden sie dabei vom wohl einmaligen Lüchterkark-Ensemble.

Wirklichkeit der Menschen am Meer widerspiegeln und Lieder voller Hoffnung und Freude erklingen. In diesem Sommer hat LAWAY zum 40-jährigen Jubiläum eines neues Doppelalbum herausgebracht. Auch hieraus wird Vieles sich im Programm 2019/20 wiederfinden.

Karten - Service

für alle Konzerte: 04422 / 986001

Online info@laway.de, außerdem in allen Ticket-Verkaufsstellen von NORTHWEST-Ticket, z.B. bei den Zeitungen und bei den Tourist-Informationen in der Region. Alle VVK-Stellen findet man unter www.laway.de

Ein LAWAY – La Kejoca – Triangel – Konzertprojekt in Zusammenarbeit mit der Christuskirche Leer am 30.11. um 19³⁰ Uhr. Einlass in der Regel eine Stunde vor Beginn, freie Platzwahl

Salam! Wir sind der Deutschkurs!

Wir sind 14 Personen und kommen jeden Vormittag in das Katharina-von-Borahaus. Wir sind in Syrien, in Afghanistan, im Irak oder an der Elfenbeinküste geboren. Manche von uns leben schon



seit vier Jahren in Deutschland, manche seit einem Jahr. Wir hatten in unserer Heimat große Probleme: es ist Krieg! Wir hatten kein Zuhause mehr. Es gab keinen Strom, kein Wasser, kein Gas, kein Benzin und keine Lebensmittel, oder nur sehr wenig und sehr teuer. Die Krankenhäuser und Schulen sind kaputt. Von unseren Familien sind Verwandte und Kinder getötet. Wir hatten Angst vor der Zukunft. Dann sind wir nach Deutschland gekommen. Wir haben unsere Heimat verloren. Wir sind traurig. Jetzt leben wir in Deutschland. Wir sind in Deutschland sicher. Wir mögen die Gesetze, die Menschenrechte, den kontrollierten Straßenverkehr, die Radwege! Die Miete ist sehr teuer und Arbeit zu finden schwer! Die Regeln für Arbeit sind hoch. Wir können nicht in unseren Berufen arbeiten, weil wir in unserer Heimat ohne Ausbildung gearbeitet haben. In Deutschland gibt es Jobcenter, Ausländeramt und alle müssen eine Ausbildung machen. Wir wollen und müssen viel lernen! In Deutschland lesen und schreiben die Menschen sehr viel. Wir bekommen im-

mer viel Papier, viele Briefe und Formulare. Das ist neu für uns! In unserer Heimat haben wir nur kurz, oder gar nicht die Schule besucht.

„Ich fühle mich jeden Tag, wenn ich die verschiedenen Völker zusammen im Kurs sehe, als Einheit. Das macht es mir leicht, mich wohlzufühlen. Ich bin froh, dass ich die Gelegenheit habe, ein neues Leben zu beginnen, das ich noch nie vorher hatte. Ich habe die Möglichkeit, zur Schule zu gehen, was für mein Leben sehr wichtig ist. Die Lehrerinnen sind sehr freundlich.“ (Kadi, eine junge Frau von der Elfenbeinküste)

Die Menschen in Deutschland und unsere Lehrerinnen sind sehr nett! Unsere Männer möchten gerne arbeiten! Wir möchten Kontakte und Arbeit finden! Wir haben viele Chancen, müssen aber Geduld haben und sprechen, schreiben und lesen lernen. Aber wir haben Frieden.

Wir kommen gerne zum Deutschkurs.



Das Haus ist schön. Unser Raum ist groß und hell, wir lieben die Fenster. Wir mögen den Garten. Wir machen gerne im Garten Pause. Die Menschen, die hier arbeiten, sind nett und kochen uns immer Tee und Kaffee. Wir sagen danke für die Gastfreundschaft!

Gedanken zum Ehrenamt

Es ist wohl nicht von der Hand zu weisen, dass meine Behauptung zutrifft, dass es vielen Menschen in unserer Gesellschaft nicht besonders gut geht.

Gesundheitliche, finanzielle und soziale Mängel sind für jeden von uns täglich zu beobachten.

Wir leben in einer egoistischen Wegwerfgesellschaft, die nicht in der Lage ist, diese Mängel zu lindern bzw. zu beseitigen.

Warum ist das so?

Jeder denkt nur an sich. Nur einige finden Gedanken für ihre Mitmenschen - aber viele - die mitten im Leben stehen, gehen mit einer - in dieser Gesellschaft produzierten „Habgier“ durchs Leben und nicht mit offenen Augen und Ohren!

Man könnte sagen; Wenn jeder an sich selbst denkt, ist praktisch an alle gedacht!

Doch gibt es Menschen, die die Mithilfe derjenigen brauchen, die es aufgrund ihrer bisherigen Lebensumstände einfacher und auch mehr Glück gehabt haben, in dieser Gesellschaft Fuß zu fassen. Darum ist es zwingend notwendig, dass diese sich Gedanken darüber machen, wie man etwas tun kann, damit es denen besser geht, die „weniger Glück“ gehabt haben. Ohne gleich die Hand dafür aufzuhalten, ist es erforderlich, den Menschen zu helfen, die im Alter nicht mehr alleine für sich sorgen können, keine Angehörigen in der Nähe haben oder überhaupt niemanden mehr haben der ihnen hilft!

Etwas tun aus Barmherzigkeit oder Nächstenliebe - freiwillig, ohne Bezahlung, mit Beauftragung oder mit öffentlicher Autorität. Alle, die es sich zeitlich und finanziell leisten können, kommen für eine ehrenamtliche Tätigkeit in Frage, mit dem Hintergrund einer sozialen Verpflichtung.

Man kann diese Hilfe einer Privatperson zukommen lassen, indem man sich um diese intensiv bemüht. Man kann aber auch zu einer Institution - z.B. Kirche, Stadt, Landkreis - gehen und sich erkundigen, wo Hilfe benötigt wird. Damit äußert man seinen Willen zur Mithilfe, um mit seiner ständigen aktiven Hilfe - in welcher Form auch immer - zur Verfügung zu stehen. Und so hilft man den Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns, das Leben lebenswert zu gestalten.

Mein Aufruf an alle: schauen und hören Sie sich um, stellen Sie fest, wo Hilfe nötig ist - entscheiden Sie für sich, ob Sie diese Hilfe leisten können und wollen. Es lohnt sich in jeder Hinsicht, sich damit auseinanderzusetzen, denn Sie werden belohnt.

Sicher nicht mit finanziellem Ausgleich, aber der Zugewinn an Ehre und / oder sozialem Ansehen seitens der Bezugspersonen entschädigt für die eingesetzte Freizeit,

...der **DANK IST IHNEN SICHER.**

Arnold Janssen

„Die Welt lebt von den Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht!“

Ewald Balsler, Dt. Schauspieler (1898-1978)

Anonyme Alkoholiker (AA)

Jeden Dienstag um 20⁰⁰Uhr und jeden Sonntag um 18⁰⁰ Uhr
im Katharina-von-Bora-Haus, Kontakttelefon

Tel.: 97 67 402

Bibelkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat: 19³⁰ Uhr im
Katharina-von-Bora-Haus, Leitung: Dietgart Hotzelmann

Tel.: 04955 / 55 30

Christuskirchenband

Nach Absprache, Burkhard Venus

Tel.: 91 22 807

Chor für alle Generationen / der jungen Lieder

Freitag: 19⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Jantina vom Hagen

Tel.: 1 35 54

Flöten - und Gitarrenunterricht

auf Anfrage, Jantina vom Hagen

Tel.: 1 35 54

Frauenkreis

Jeden 3. Mittwoch im Monat: 15⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Gebet mit der und für die Gemeinde

Gebet mit Psalmen Dienstag 19⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, I. Kotulla

Tel.: 45 44 126

Gesprächskreis für Alkoholiker und Angehörige

Jeden Dienstag: 13³⁰ Uhr - 15³⁰ Uhr, Kontakt

Tel.: 1 27 38

Gruppe „Abraham“ für 6 - 10jährige Kinder - Jeden Freitag
ab 15 Uhr im Katharina-von Bora-Haus, Walburga Behrens

„Hand in Hand“

Jeden 1. Sonntag im Monat

Gesprächsangebot nach dem Gottesdienst im Katharina-von-Bora-Haus,
Werner Kotulla Leitung, Gisela Busemann,
Margareta Wermuth, Jannette Aßmann

Tel.: 45 44 126

Homepage: www.christuskirche-leer.de

Hinweise für die Gestaltung der Homepage bitte an: burkhard@bvenus.de

Tel.: 91 22 807

Kinderchor

Freitag: 15⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Jantina vom Hagen,

Tel.: 1 35 54

Kindergottesdienst Vorbereitungsteam

Nach Absprache im Katharina-von-Bora-Haus (z. Zt. Pause)

Kirchencafé

Täglich montags bis freitags 9⁰⁰ bis 12³⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Tel.: 919 685 47

Männerkreis

Jeden 3. Donnerstag im Monat 19³⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Tel.: 919 685 47

Nähcafé

Jeden Mittwoch ab 10¹⁵ Uhr
Waltraut Schmidt

Tel.: 04954 / 2444

Plattdeutsche Runde

Jeden Dienstag: 10⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Tel.: 919 685 47

Posaunenchor

Montag: 19³⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, *zur Zeit ohne Leitung.*

Religionspädagogische Arbeitsgemeinschaft

zur Vorbereitung der kinderfreundlichen Gottesdienste - Nach Absprache:
Silvia Köhler (Leitung), Petra Cornelius, Anke Bierbrauer, Joachim Robbe,
Burkhard Venus, Stefanie Oltmanns-Heynen

Tel.: 1 33 13

Rommé-Gruppe

Christa Löhr; jeden Mittwoch 14³⁰ Uhr

Team Schaukasten

Ute Gramberg, Gabi Vogt

Tel.: 45 41 347

Strickkurs

Der Strickkurs trifft sich am 2. Samstag im Monat zwischen 15⁰⁰ und 17⁰⁰ Uhr
Ansprechpartnerin ist Elisabeth Stege

Tel.: 04924 / 406

Sollte jemand Strickwolle übrig haben, bitten wir um eine Spende!

Suppenküche

Essensausgabe für Obdachlose und Bedürftige, Sonntag: 11³⁰ - 13⁰⁰ Uhr im
Katharina-von-Bora-Haus,

Orga-Team: Else Bierbrauer (Ltg), Hella Vriesenga, Elke Körte, Gisela Busemann, Brigitte Schlarman

Team Weltgebetstag

Gisela Busemann, Hannelore Gersema, Adelheid Ulferts

Diese Info-Seite hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie unterliegt einer ständigen Aktualisierung!

In Mexiko gelten mehr als 40.000 Menschen offiziell als verschwunden. Da der Staat wenig tut, um ihr Schicksal aufzuklären, suchen die Angehörigen selbst nach ihnen. Die Menschenrechtsorganisation SERAPAZ hilft ihnen dabei.

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Brot
für die Welt

**Monatsspruch**

Februar 2020

Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte.

1. Kor 7,23

Impressum

Herausgeber:
Vorsitzende:
Druck:
Redaktion und Layout:
Auflage:

Kirchenvorstand der ev.-luth. Christuskirche Leer
Pastorin Silvia Köhler
Gemeindebriefdruckerei
Silvia Köhler, Anke & Else Bierbrauer, Gisela Busemann,
Arnold Janssen
1750 Stück

WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarramt und

Vors. Kirchenvorstand

Pastorin Silvia Köhler
Bethelstraße 2, 26789 Leer
0491 / 1 33 13
silvia.koehler@evlka.de

Pfarrbüro

Maike Jacobs
Dienstags 14⁰⁰ - 16³⁰ Uhr
Bethelstraße 2, 26789 Leer
0491 / 1 33 13
kg.christus.leer@evlka.de

Sozialarbeiterin

Anne Janssen
Mittwochs 09⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
Katharina-von-Bora-Haus
0491 / 91 968 547
anne.janssen@evlka.de

Kirchenmusik

Michael Busch 0491 / 99 23 774
Mathilde Buse 0491 / 72 57 4

Mitglieder Kirchenvorstand

Else Bierbrauer
0491 / 6 18 87

Petra Cornelius
0491 / 91 22 681

Hans Marscheider
0491 / 1 36 40

Ursel Nimmrich
0171 / 95 71 281

Sebastian Röhrs
0491 / 9 79 69 49

Adelheid Ulferts
04952 / 88 30

Gemeindebriefverteilung

Hannelore Gersema
0491 / 1 32 15

Küster

Stefan Backer
0157 / 74 042 917
Stefan.Backer@gmx.de

Paul-Gerhardt-Haus mit Hort Kindertagesstätte I

Leiterin: Silvia Elsner
Hoheellernweg 12, 26789 Leer
0491 / 1 41 29
KiTa.Paul-Gerhardt-Haus@evlka.de

Regenbogenland mit Krippe Kindertagesstätte II

Leiterin: Stefanie Oltmanns-Heynen
Von-Jhering-Straße 12, 26789 Leer
0491 / 1 25 94
KiTa.Regenbogenland-Leer@evlka.de

Katharina-von-Bora-Haus (Gemeindehaus)

Hoheellernweg 7, 26789 Leer
0491 / 1 27 38
Info@christuskirche-leer.de

Bankverbindung:

Kirchenamt Leer, Sparkasse LeerWittmund
IBAN: DE16 2855 0000 0006 8116 08
BIC: BRLADE21LER
Stichwort: Christuskirche & Verwendungszweck

Förderverein:

Förderverein der Christuskirchengemeinde Leer,
Sparkasse LeerWittmund
IBAN: DE68 2855 0000 0150 3202 32
BIC: BRLADE21LER